© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Ms 361

[illegible] aufstrahlend, niemals eine [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] äusserer unabänderlicher Verhältnisse verletzte. Der Schweiz in sich einfacherem Staatsgefüge und gleichl in seiner Art dem katholischen, der sich selber [illegible] (während als der [illegible] innerhalb a. e. Gemeinde fühlt als der deutsche [illegible] neben der Seelsorge immer doch auch die Gelehrsamkeit [illegible] [illegible] der schweizer Pfarrer ist ein Seelsorgehirt. Er stellt sich in seinen Predigten nahe fragend mit jedem auf du und du. Er nimmt das Leben des Tages als den Stoff, den er zu betrachten und zum Besseren umzuformen hat. Er spricht mehr von den Fehlern als von den Sünden der Menschheit. Er sucht mehr seine Zuhörer darum zu überzeugen, dass er sie [illegible] in ihrem Egoismus und bewirkt ihnen dessen Lasterhaftigkeit. Es [illegible] genau, bis wohin seine Macht reichte. (Vermacht dieser [illegible]. Umgekehrt von der einer Gemeinde, deren Mitglieder jedes einzeln auf seinem Rechte besteht, besteht er auf dem seinigen mit Energie und findet seines Widerspruch: [illegible]. Dem deutschen Prediger gegenüber fühlt [illegible] man, auch wenn er noch so liberal denkt, niemals das Gefühl, als verhindere eine gewisse Scheidewand, sei sie auch noch so zart gespannt, völliges gegenseitiges Verständniss. Man sagt sich: auf dem harten Castel war einmal der Zwang, gewisse Dinge anders auszusprechen als andre Leute da keine Theologen sind. Der Verkehr mit einem schweizer Pfarrer ist ein [illegible] unbefangener. Man lernt ihren in sommerfrischen [illegible] oft genug kennen und freut sich ihrer Umgangs. Ihre Predigten unterscheiden sich merklich von denen, die man [illegible] in Deutschland hört. [illegible] Keine theologischen Floskeln sind nötig. Sie reden jeden Tag einfach wie wir [illegible] zu Leibe und führen eine [illegible] Sprache. Der deutsche Pfarrer [illegible] Völlig verständliche aber thront, das selbstbewusst sprudelnde Wasser ist ihnen fremd.) [illegible] Pfarrer umfängt [illegible] [illegible]. (Er [illegible] nicht [illegible] Derselbe, dessen [illegible] sich nicht [illegible] pflegen bei öffentlichen Angelegenheiten herangezogen zu werden und zeigen sich als geschäftskundige Leute, die sich von keinem Tollkopf oder Advokaten imponieren lassen.

Auf den Inhalt des Buches hier näher einzugehen, [illegible] Inhalts weniger Veranlassung, weil es in der That für die nähere Umgebung des Verfassers in erster Linie geschrieben zu sein scheint. Wenn dass es aus der Hofmühle entstand, zeigt seinen [illegible] Charakter. Pfarrer Lambli ist kein Feind des Lukas, sondern belehrt sein in mittleren Vermögensverhältnissen lebendes Publikums, wie es sich [illegible] kümmerte des äusseren Daseins zu stellen habe. Kunst und Litteratur geschichte sind ihm vertraut und er möchte es dahin bringen, dass auch seine Leser sich um diese Genüsse kümmerten.